

Blick- punkt

Aktuelles aus den Pfarreien Kühbach,
Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach

Ausgabe Nr. 55

September 2019



In dieser Ausgabe:

Michael Gastl wird zum Diakon geweiht -

Seite 4

Visitation in der PG Kühbach - Seite 6

Diakon Bernd Zeidler zu Gast in Kühbach -

Seite 32

Pfarrer Nießner zu Gast in Rettenbach -

Seite 38



Öffnungszeiten

... des Kath. Pfarramtes „St. Magnus“, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach,
Tel. 08251/3467, Fax 08251/871905,
E-Mail: st.magnus.kuehbach@bistum-augsburg.de
Internet: [http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/
Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach](http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach)

PG Kühbach



Homepage Startseite

Mo. - Do. 10 - 12 Uhr
Mi. + Do. 16 - 18 Uhr

... die Pfarr- u. Gemeindebücherei Kühbach ist telefonisch unter
08251/871906 zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind:
Di. 16 - 18 Uhr und
Fr. 16 - 18 Uhr

Impressum

Herausgeber und Gestaltung:

Blickpunkt-Team" - Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Kühbach

Anschrift: Pfarramt St. Magnus, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach

Mitglieder des Redaktionsteams:

Pfarrer Paul Mahl

Maria Golling

Ernst Tremel

Werner Maier

Helene Monzer

Fotos: Helene Monzer, Annegret Tyroller,

Werner Maier, Ernst Tremel

Layout: Maria Golling

Astrid Sagstetter

Irmgard Wanner

Annegret Tyroller

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BLICKPUNKT-TEAMS, sondern die des jeweils genannten Verfassers wieder!

Auflage: 1400 Stück

Druck: Druckerei Winkeljann



Vorwort

Liebe Pfarrangehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,

für mich ist es eine besondere Freude, das Vorwort dieses Blickpunkts zu schreiben.

Der Grund ist die Weihe von Herrn Michael Gastl zum Diakon.

Herr Gastl hat sich bereits in den vergangenen Jahren sehr in unserer Pfarreiengemeinschaft engagiert und mit seinen Talenten eingebracht.

Wenn er am 5. Oktober 2019 im Dom zu Augsburg zum Diakon geweiht wird, bestätigt die Kirche den persönlichen Ruf Gottes für diesen besonderen Dienst für Gott und die Menschen.

Herr Gastl nahm dafür eine lange Zeit der Ausbildung und Vorbereitung auf sich. Dies ist um so mehr zu schätzen, da er trotzdem seinen ihm ganz fordernden Zivilberuf ausübte. Hier möchte ich mich auch bei seiner Frau und seinen beiden Töchtern bedanken, die diesen Weg mit viel Wohlwollen und Verständnis begleiteten. Erlauben Sie mir die freundliche Bitte, Sie und Euch auch für die Zukunft darum zu ersuchen.



Herrn Gastl wünschen wir für seinen Dienst als Diakon in unserer Pfarreiengemeinschaft Gottes reichen Segen. Unser Gebet soll ihn dabei unterstützen.

Liebe Pfarrangehörige, ich möchte Sie herzlich zur Diakonenweihe am 5. Oktober 2019 um 9.30 Uhr im Dom zu Augsburg einladen und natürlich auch zum Festgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft zur Einführung des neugeweihten Diakons am 13. Oktober 2019 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Kühbach. Um 17.00 Uhr feiern wir eine Dankandacht in der Unternbacher Kirche.

In der Vorfreude auf diese besonderen Tage grüßt Sie



*Ihr Pfarrer
Paul Mahl*



Unser neuer Diakon Michael Gastl

*Liebe Gemeindemitglieder der
Pfarreiengemeinschaft,*

ich darf mich Ihnen in dieser Ausgabe des Blickpunkts vorstellen. Mein Name ist Michael Gastl, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter und wohne in Kühbach. Von Zivilberuf bin ich Polizeibeamter und Kommissariatsleiter beim Kriminaldauerdienst in Ingolstadt.



Für mich endet jetzt meine Ausbildung zum Ständigen Diakon im Zivilberuf. Nachdem ich zwei Jahre Liturgie im Fernkurs studiert habe und anschließend sechs Jahre (u.a. zwei Jahre Theologiestudium, Caritaspraktikum, Homiletik-Predigtdienst, Praktika in Aichach und Kühbach) für meine Aufgaben als Diakon in der katholischen Kirche vorbereitet wurde, werde ich am 5. Oktober im Dom zu Augsburg geweiht. Ich freue mich, wenn ich am 13. Oktober in die Pfarreiengemeinschaft eingeführt werde. Da ich bis zu meiner Ausbildung keine genaue Vorstellung hatte, was ein Diakon „machen soll/darf“ und was seine Aufgaben sind, möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben.

Die Sakramente der Eucharistie, der Beichte und die Krankensalbung sind ausschließlich dem Priester vorbehalten.

Diakone wurden durch die Apostel eingeführt. Im Laufe der Zeit verschwand das eigenständige Diakonat und wurde in das Priesteramt integriert. Am 18. Juni 1967 verfügte Papst Paul VI. die Erneuerung des Diakonats und somit die Einführung des Ständigen Diakons in der Kirche. Heuer im Januar 2019 wurde in Augsburg das 50jährige Bestehen gefeiert. Es gibt derzeit 182 Ständige Diakone im Haupt- bzw. mit Zivilberuf im Bistum Augsburg.

Als Diakon bin ich nach Rücksprache mit dem Ortpfarrer, Pfarrer Paul Mahl in den drei Grundvollzügen der Kirche tätig:

In der Liturgie, also in der Feier des Glaubens im Gottesdienst.



Hier darf ich, als Diakon:

- ihre Kinder taufen,
- glückliche Paare verheiraten,
- Verstorbene beerdigen und den trauernden Hinterbliebenen Trost spenden
- kranken Mitmenschen die Krankenkommunion bringen und sie in der Krankheit begleiten und
- segnen.

Der zweite Grundvollzug ist die Verkündigung, also Weitergabe der Frohen Botschaft.

In der Weiheliturgie werde ich zur Verkündigung des Evangeliums vom Bischof beauftragt. Die Weitergabe der Frohen Botschaft erfolgt z.B. durch Predigt, Glaubensgespräche mit Einzelnen und in Gruppen oder z.B. auch Bibelarbeit. Am besten beschreibt es der Teil der Weihe, in dem der Bischof spricht: „Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben; was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben.“ Ich freue mich darauf, Sie mit meiner Freude am Glauben anstecken zu dürfen.

Der dritte Grundvollzug ist die Diakonie, also der Dienst am Nächsten.

Durch meine Berufung als Familienvater, Polizeibeamter und Diakon, hoffe ich Ihnen, wenn Sie es wollen, Hilfestellung in den verschiedensten Lebensbereichen geben zu können. Zuhören, miteinander reden und füreinander bzw. miteinander beten.

Ich werde nach meiner Weihe meinen Beruf als Polizeibeamter weiter in Vollzeit ausüben und daneben mindestens sechs Stunden in der Woche in meinem Dienst als ständiger Diakon für Sie da sein und in der Pfarreiengemeinschaft mitarbeiten.

Auf ein gesegnetes Miteinander mit Ihnen und Ihren Familien.

Ihr Michael Gastl



Blickpunktthema: Pastoralvisitation

„Unermüdlich visitierte der heilige Ulrich seine ausgedehnte Diözese [...] Wenn er in eine Ortschaft kam, empfing man ihn mit Evangelienbuch, mit Weihwasser und Glockengeläut, sogleich wurde die Heilige Messe gefeiert. Dann setzte er sich und ließ die Gläubigen vor sich rufen und ließ sie unter Eid befragen, was in der betreffenden Pfarrei verbesserungswürdig sei“, so beschrieb Domprobst Gehard die Visitationen durch unseren Bistumspatron Bischof Ulrich schon vor rund 1000 Jahren. Die Visitation einer Pfarrei durch den Bischof selbst oder durch einen seiner Vertreter hat also eine lange Tradition und ist bis heute eine wichtige Aufgabe.

So stimmte unser Pfarrer Paul Mahl unter anderem im Gottesdienstsanzeiger die Gläubigen auf diesen besonderen Besuch ein.

Die letzte Visitation bei uns liegt schon lange zurück: Am Sonntag, 7. Mai 1995, kam Bischof Viktor Josef Dammertz in unseren Pfarrverband und spendete vormittags in Kühbach und abends in Unterbernbach jeweils das Sakrament der Firmung. Dazwischen besuchte er die Pfarreien Großhausen und Unterschönbach und führte ein Gespräch mit den Pfarrgemeinderäten und den Kirchenverwaltungsmitgliedern und natürlich auch mit Pfarrer Adolf Nießner.

Nach ziemlich genau 24 Jahren - am 25./26. Mai 2019 - visitierte nun Hwst. Herr Generalvikar Msgr. Harald Heinrich unsere Pfarreiengemeinschaft. Doch ehe es soweit war, mussten vor allem Pfr. Mahl und Pfarrsekretärin Maria Golling eine Menge bürokratische Arbeit erledigen. Die Diözese hatte mehrere umfangreiche Erhebungsbögen geschickt. Alle möglichen Daten und Fakten über unsere vier Pfarreien mussten gesammelt und in die Fragebögen eingearbeitet werden. Auch die Pfarrgemeinderäte und vor allem der Pastoralrat wurden mit einbezogen. Letzterer traf sich in mehreren Sondersitzungen, um zunächst unter anderem die vielen Fragen über den Ist-Zustand der verschiedenen Grund-Dienste „Liturgie“, „Verkündigung“ und „Diakonie“, sowie Fragen nach Problemen, Wünsche, Ausblicke und vieles Weitere zu beantworten. Außerdem musste das Programm für die beiden Tage vorbereitet und abgestimmt und die Gespräche mit dem Pastoralrat und das Gespräch mit den Kirchenpflegern inhaltlich vorbereitet werden. So fieberten Alle mit großer Anspannung dem letzten Mai-Wochenende entgegen.

Der Samstag dann hatte ein straffes Programm mit der Besichtigung aller Einrichtungen und Pfarrkirchen und



mit dem Treffen der verschiedenen Gremien. Pfr. Mahl und Mitglieder des Pastoralrats, der Pfarrgemeinderäte und der Kirchenverwaltungen empfingen den Generalvikar und Domvikar Martin Riß vor der Großhausener Pfarrkirche, wo um 9.30 Uhr eine Andacht den Beginn der Visitation bildete.

Domvikar Riß besuchte im Anschluss die Pfarrkirchen aller vier Pfarreien und begutachtete zusammen mit den zuständigen Mesnern und Vertretern aus den jeweiligen Kirchenverwaltungen die Kirchen, vor allem die Sakristeien, die Gewänder und die Mess-Utensilien.

Zeitgleich begann in angenehmer Atmosphäre im Unterbernbacher Pfarrstadl der Austausch mit dem Pastoralrat mit einem Bibelteilen. Dann wurden in einem 60minütigen Gespräch anhand einer Präsentation alle Facetten unserer Pfarreiengemeinschaft durchleuchtet und dabei einige wichtige Themen diskutiert. Der Generalvikar war sehr angetan von der Vielzahl und Vielschichtigkeit der Aktivitäten in unserer PG und man merkte anhand vieler Äußerungen und Nachfragen, dass er sich schon im Vorfeld mit Hilfe der ausgefüllten und zurückgeschickten Erhebungsbögen ein umfassendes Bild unserer Pfarreiengemeinschaft gemacht hatte. Generalvikar Heinrich ermutigte dazu, so weiterzumachen. Wir sollten nicht müde werden, auch weiterhin geistliche Angebote zu machen, auch wenn die Beteiligung wie auch andernorts nicht immer sehr gut sei - das sei ein generelles Problem. Er bedankte sich bei allen, die sich hier so stark engagieren und versuchen, den Glauben auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin lebendig zu halten.



Anschließend besichtigte der Generalvikar mit Kindergartenleiterin Beatrix Rehle und einigen Verantwortlichen den im ehemaligen Pfarrhaus untergebrachten Unterbernbacher Kindergarten. Auch solche kleineren Einrichtungen vor Ort seien wichtig und gewährleiten die Möglichkeit, einen guten Kontakt zu den Kindern und ihren Eltern aufzubauen. Heinrich war auch sehr angetan



von dem hervorragend renovierten Gebäude, in dem unter anderem auch ein besonderer Schrank für die Aufbewahrung wertvoller Priester-Gewänder eingebaut ist.

Weiter ging es im Kühbacher Pfarrbüro, wo Generalvikar Heinrich Einzelgespräche mit der Pfarrsekretärin Maria Golling, dem Gemeindereferenten Matthias Hartung und Pfarrer Paul Mahl führte. Auch die vier Kirchenpfleger hatten im Kühbacher Pfarrsaal Gelegenheit, in einem ausführlichen Gespräch ihre Punkte vorzubringen und Fragen an den Visitor zu stellen.

Gleich nebenan war der Generalvikar begeistert von der gerade im Bau befindlichen neuen Kindergruppe. Die Kita-Leiterin Martina Haser, einige Erzieherinnen und Vertreter des Kindergarten-Ausschusses erzählten von den vielen Berührungspunkten zwischen der Kindertagesstätte und der Pfarrei und erklärten das Konzept der Kita St. Magnus.



Auch dem Pfr.-Knaus-Heim stattete der Generalvikar einen Besuch ab. Leiter Klaus Ponkratz führte durchs Haus und ging auch auf die lange und wechselhafte Geschichte unseres Altenheimes ein. Heinrich war sehr beeindruckt von der Herzlichkeit, die man in diesem Haus sofort spürt und die beim Rundgang und den Begeg-

nungen mit dem Personal und den Bewohnern recht deutlich wurde. Er segnete die gerade zum Abendessen versammelten Bewohner und sprach allen, die sich um den Bestand des Pfr.-Knaus-Heimes bemühen, seinen aufrichtigen Dank aus. Dass es ein Haus dieser Größenordnung in einem Ort wie Kühbach geben könne, sei sehr selten und eine großartige und wertvolle Sache.

Zum Abschluss des Samstags trafen sich die Gläubigen in der Unterbernbacher Pfarrkirche, wo mit den Kommunionkindern und einer großen Schar von Ministranten eine feierliche Maiandacht gefeiert wurde. Der



Gottesdienst war sehr gut besucht und der positive Geist der Visitation war irgendwie spürbar.

Vor allem am Sonntag hatten die Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft Gelegenheiten, den Generalvikar persönlich zu erleben und kennenzulernen. Dazu fand um 9.30 Uhr ein festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Magnus in Kühbach statt. Unter anderem gaben über 50 Ministranten aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft und die Fahnenabordnungen der kirchlichen Vereine dem Gottesdienst einen überaus festlichen Rahmen. In der Predigt räumte Heinrich



ein, dass er nicht ein fertiges neues Konzept für unsere Pfarreiengemeinschaft in der Tasche habe, um den Glauben attraktiver zu machen. Es komme vielmehr auf jeden Einzelnen selbst an, jeder müsse sich selbst Fragen wie z.B. über die persönliche Beziehung zu Gott stellen. Im Übrigen gäbe es in unserer Pfarreiengemeinschaft schon sehr viele gute Aktivitäten und Angebote, die es nur zu nützen gelte.

Nach dem Gottesdienst gab es im Rahmen eines Stehempfangs im Kühbacher Pfarrhof die Möglichkeit der persönlichen Begegnung mit dem Generalvikar. Sehr viele Gottesdienstbesucher, darunter Bürgermeister Hans Lotterschmid, weitere Vertreter der politischen Gemeinde und Baron Umberto von Beck-Peccoz nutzten die Möglichkeit, ein paar Worte mit dem Generalvikar zu wechseln. Auch der Visitator selbst kam ganz offen auf die Anwesenden zu und lernte so noch viele weitere Personen und ihre ganz eigenen Berührungspunkte mit der Pfarreiengemeinschaft kennen. Die Gläubigen ihrerseits nahmen Generalvikar Heinrich mit seiner offenen und unkomplizierten Art als sehr positive Persönlichkeit wahr. Gegen 12 Uhr war dann der



offizielle Teil der Visitation beendet und nach einem Mittagessen im Pfarrhaus verabschiedete sich der Generalvikar.

Inzwischen liegt der Abschlussbericht von Seiten der Diözese vor. Darin bedankt sich Generalvikar Heinrich nochmals für die freundliche Aufnahme, die gute Vorbereitung, die vielen herzlichen Begegnungen und die wertvollen Erkenntnisse, die er selbst machen konnte.

Der 16 Seiten umfassende Bericht beschreibt zunächst den Ist-Stand in den Bereichen Liturgie, Verkündigung und Diakonie und enthält im Wesentlichen Ermutigungen, die eingeschlagenen Wege beherzt und engagiert weiterzugehen. Dann zeichnet der Bericht den Ablauf und die verschiedenen Gespräche nochmals im Detail nach und fixiert einige Dinge schriftlich. So heißt es unter anderem: „Im Blick auf die Pastorale Raumplanung 2025, die eine Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft Kühbach durch die Pfarreien Schiltberg [...], Ruppertszell [...] und Aufhausen [...] [vorsieht], kann festgestellt werden, dass diese Erweiterung momentan, d.h. mit großer Wahrscheinlichkeit während der Amtszeit von Pfarrer Mahl, nicht ansteht.“



Am Ende bedankt sich Generalvikar Heinrich nochmals ausdrücklich für die „Vielzahl von herzlichen Begegnungen, die mich über das im Erhebungsbogen Berichtete hinaus von der Ernsthaftigkeit und der Lebendigkeit des katholischen Lebens in diesen Pfarreien überzeugt haben“ mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“. Vor allem den Schlusssatz des Visitators möchte ich Ihnen auf diesem Weg weitergeben:

„Ich möchte Ihnen allen für Ihr großes Engagement ganz herzlich danken und Sie ermutigen, diesen gemeinsamen Weg im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus - als seine Jüngerinnen und Jünger - weiter zu gehen, auch in der frohen Zuversicht, die der Glaube uns allen schenken will.“

*Vorsitzender des Pastoralrats
Josef Golling
Bilder Helene Monzer*



Kath. Kindertagesstätte St. Magnus

Kinderkrippe zieht um

Im Oktober 2008 wurde die Kinderkrippe im Pfarrer-Knaus-Heim eröffnet und eingeweiht. Nach 11 Jahren zieht diese jetzt um in den Neubau am Haupthaus. In den letzten Tagen wurde ausgeräumt und die Sachen in die neuen Räume gebracht. Das Abschiedsfoto zeigt einige Kinder der aktuellen Gruppe mit der stellv. Krippenleitung Sandra Ostermair (rechts) und Erzieherin Nicole Mayer.



Bild u. Text Helene Monzer

Gemeindebücherei St. Magnus

Lesen, Vorlesen und Basteln in der Bücherei



„Müll vermeiden“ war das Thema der Gemeindebücherei St. Magnus im Rahmen des Kühbacher Ferienprogramms. Das Thema betreffend durften 18 Mädchen und Buben unter Leitung des Bücherteams gegen die Plastikflut

Stofftaschen und Beutel bedrucken. Die jungen Lektorinnen Sophia Harrer und Ida Rössig lasen zum Thema passende Geschichten wie „O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg“ und „Die Olchis allein auf dem Müllberg“ vor. Zur Stärkung gab es am Schluss Pizzabrötchen, Getränke und Eis.

Bild u. Text Helene Monzer



Ministranten Kühbach

Rosenverkauf für soziale Projekte in Brasilien

Die Kühbacher Ministranten haben am letzten Wochenende im März nach den Gottesdiensten fast 250 fair gehandelte Rosen verkauft. Der erzielte Betrag von 500 Euro wurde an die KLJB Neuburg-Schrobenhausen weitergeleitet. Mit der Rosenaktion der Kath. Landjugendbewegung werden zwei soziale Projekte unterstützt. Das eine ist das Abrigo Brasil, die in den Favelas von Sao Paulo ein



Kinderkrankenhaus errichtet haben und dort Minderjährige von klein auf von den gefährlichen Straßen der Favelas fernhalten. Mit Kindergärten, Hausaufgabenbetreuung und verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten geben sie den Kindern und Jugendlichen die Chance, den kriminellen Straßen der Favelas zu entkommen und in der Großstadt Fuß zu fassen. Außerdem wird ein Projekt der Herz-Jesu-Missionare unterstützt. Diese bauen solarbetriebene Brunnen im Norden Brasiliens, in einem der trockensten Gebiete, um den Menschen dort den Zugang zu Trinkwasser zu gewährleisten. Mit dem gewonnenen Wasser können die Bewohner zusätzlich etwas Ackerwirtschaft betreiben und ihre Ernte auf dem Markt verkaufen. So ist ihnen auch ein kleines Grundeinkommen sicher.

Bild u. Text Helene Monzer

Ministrantenausflug nach München am 15.04.2019

Auch bei unserem diesjährigen Ministrantenausflug waren wieder viele Minis dabei. Nachdem wir per Mama-Taxi von Kühbach nach Altomünster gefahren wurden und anschließend in die S-Bahn nach München einstiegen, war zunächst Sightseeing am Marienplatz angesagt.

Der erste Programmpunkt war die Bürgersaalkirche. Nach einer kleinen Be-



sichtigung feierten wir bei der Gruft von Pater Rupert Mayer einen Gottesdienst, an dem auch einige begeisterte Münchner teilnahmen. Im Anschluss wurde im hinteren Bereich der Kirche auch die Ausstellung über Pater Rupert



Mayer, die sich dessen Leben und Wirken als Seelsorger und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus widmet, genauer von uns unter die Lupe genommen. Nach einem kleinen Spaziergang führte uns unser früherer Oberministrant Manfred Grimm - jetzt Jesuit - durch die Michaelskirche und die Kreuzkapelle. Beide Kirchen werden zur Zeit von den Jesuiten betreut.

Danach hatten wir Mittagspause, in der wir entweder gemütlich durch die Innenstadt schlenderten, Mittagessen, oder auch Shoppen konnten, bevor es dann mit unserem nächsten großen Programmpunkt weiter ging. Die Air-Hop-Halle.

Nach einer kurzen Fahrt mit der U-Bahn und dem Stadtbus zur Ingolstädter Straße und einer kurzen Wartezeit in der Halle ging es dann endlich für eine Stunde auf die Trampoline.



Nach ein paar Sprüngen auf der XXL - Trampolinfläche, einigen Saltos in die mit Schaumstoffwürfel gefüllte Grube und ein paar Völkerball- oder Basketballmatches ging es dann mit dem Zug wieder Richtung Altomünster, wo unsere privaten Taxis, die uns anschließend auch wieder nach Kühbach brachten, schon auf uns warteten.

Damit ging auch dieses Jahr wieder ein sehr schöner Tag mit unseren Minis zu Ende und wir freuen uns auf unseren nächsten Ausflug.

*Text Kathrin Golling
Bild Theresa Gastl*



Kühbacher Senioren aktiv

Oft höre ich, wenn unser Seniorenkreis ein Thema in Gesprächsrunden ist, „Da sind ja nur so Alte“. Diesen Satz sagte mir auch ein Bekannter, der vor kurzem seinen 83. Geburtstag feierte. Für solche Aussagen habe ich dann auch meine Standardantwort „Ja doch schön, wenn du mit deinen 83 noch so jung und fit bist“ und stelle meine Überzeugungsarbeit sehr schnell ein.



Sicherlich ist es auch ein Zeichen der Zeit, dass die Begriffe wie „Senioren“ oder „Alt“ in unserer schnelllebigen Gesellschaft so oft mit einem Negativ-Vorzeichen dargestellt werden. Wenn ich im schlaun Internet nach dem Begriff „Senior“ suche, finde ich das Zitat: „Senior bezeichnet einen älteren Menschen, einen Menschen im Rentenalter oder Ruheständler“. Da ist nichts zu lesen von Menschen, die alt, deppert oder unbrauchbar für die Gesellschaft sind. Für unseren Seniorenkreis Kühbach kann ich nur sagen, das ist eine tolle Zusammenkunft von unterschiedlichen Menschen, von denen jeder Einzelne auf seine Lebensleistung zurückblicken kann, die so manch „Junger“ noch vor sich hat.

Volles Programm bei den restlichen Treffen in 2019

Im Oktober ist ein Drehorgelspieler zu Gast, der viel über sein Instrument erzählen kann.

Im November wird von einem Mitarbeiter der AVA (Abfall Verwertung Augsburg) erzählt und gezeigt, was mit unserem Müll nach dem Leeren der grauen Tonne weiter geschieht.

Im Dezember gibt es dann Weihnachtsgeschichten musikalisch umrahmt.

Natürlich gibt es zum Motto „Senioren wissen und haben mehr“ bei jedem Monatstreffen für jeden Besucher den Rabattgutschein mit 15% zum Einkauf in der Marktapotheke Kühbach.

Bei Fragen zum Seniorenkreis Kühbach gerne mich anrufen 08257 2111 (den Franz).

Text Franz Czech



KAB Kühbach

Jahreshauptversammlung der KAB am Donnerstag 14. März 2019

Der Vorsitzende der KAB, Richard Monzer, begrüßte zu Beginn dieser Veranstaltung 13 Mitglieder der KAB, die zu dieser Hauptversammlung erschienen waren. Er berichtete über Veranstaltungen auf Kreis- und Diözesanebene, ehe er dann das Wort an Schriftführer Karl Böck übergab.

Zu Beginn seiner Ausführungen gedachte dieser an die Verstorbenen der KAB, insbesondere an Sofie Tomschi, die am 2. August 2018 verstorben war, sowie an Frau Anna Ulbrich, die am 9. Februar 2019 für immer von uns gegangen ist. Er berichtete weiterhin über die verschiedenen Veranstaltungen im Verlauf des vergangenen Vereinsjahres, ehe er dann das Wort an die Schatzmeisterin Frau Maria Dreiucker übergab.

An ihrem ausführlichen Kassenbericht konnten sich alle Mitglieder über den derzeitigen Kassenstand informieren. Sie macht das hervorragend und so konnte, nachdem auch Kassenrevisor Franz Grimm und Xaver Dafelmair der Schatzmeisterin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, ihre Entlastung einstimmig erfolgen.

Zum Abschluss bedankte sich Richard Monzer bei allen Anwesenden für ihre Treue zum Verein und gab bekannt, dass alle Getränke frei sind.

Karl Böck

KAB-Mitglieder für 40 Jahre Treue geehrt

Bei der Jahreshauptversammlung des KAB-Ortsverbandes Kühbach wurden neben den Rechenschaftsberichten auch langjährige Mitglieder geehrt. Der Vor-

sitzende Richard Monzer (li.) und sein Stellvertreter Gerhard Ziegler (re.) überreichten für 40 Jahre Mitgliedschaft an (v.l.) Herta Huber, sowie an Magdalena und Georg Stemmer eine Ur-



kunde und eine Nadel in Silber mit Goldkranz. Mit auf dem Foto ist die Frauenvorsitzende Maria Dreiucker (2. v.r.).



KAB-Ortsverband besichtigt Logistikzentrum der Norma

Überaus beeindruckt waren die Teilnehmer der KAB Kühbach mit Vorsitzendem Richard Monzer bei der Besichtigung des Logistikzentrums Aichach der Firma Norma auf dem Gewerbegebiet an der B300 bei Dasing. Das Logistikzentrum, mit 125 Mitarbeiter, versorgt den ganzen Raum Südbayern.



Ralf Kerkmann von der Vorstandsetage begrüßte die 20 Gäste und erklärte den wirtschaftlichen Betrieb des Unternehmens. Anschließend führte er die Teilnehmer durch die Hallen, die auf einem 55.700 qm Grundstück stehen, wovon 22.300 qm die Logistikfläche beträgt. Kerkmann informierte auch über den Wareneingang und Warenausgang, der über 53 Tore erfolgt. Er zeigte die Lagerung des Trockensortiments, die Kühlfläche über die Kühlschleuse, die Tiefkühlung und Fleischkühlung, sowie die Entsorgung von Leergut, Abfall und Kartonagen. Allein 11.565 Paletten-Stellplätze befinden sich in den Räumlichkeiten. Am Ende bedankte sich Monzer bei Ralf Kerkmann und lobte die überaus informative Führung. Bei Kaffee und Kuchen im Dasinger Bauernmarkt endete der gelungene Nachmittag.

Bild u. Text Helene Monzer

Frauenwallfahrt am Samstag 4. Mai 2019 auf dem Schönenberg

Nur wenige Kühbacher beteiligten sich an dieser schönen Fahrt. Einige blieben einfach weg, obwohl sie sich angemeldet hatten. Umso erfreulicher war dann die Beteiligung der Aichacher KAB-Frauen, die sehr zahlreich erschienen sind. Und so begann dann die Fahrt auf der Autobahn bis Oberelchingen und von dort bis zu unserem Ziel.

Schon bald wurde der Rosenkranz gebetet unter der versierten Leitung der Aichacher KAB-Vorsitzenden, die dann auch mit Liedgesang alle Beteiligten Wallfahrer erfreute. Bald wurde unser Ziel, die Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau auf dem Schönenberg - Ellwangen“, erreicht.



Nach einer eingehenden Kirchenführung mit dem Thema: Mit Jesus auf dem Weg - Maria Zeugin der frohen Botschaft, beleuchtete KAB - Diözesanpräses Diakon Georg Steinmetz die wunderschöne Wallfahrtskirche bestückt mit 22 wunderschönen Deckenfresken und vielen anderen Sehenswürdigkeiten, ehe dann Pater Wolfgang Angerbauer - Wallfahrtspriester auf dem Schönenberg - den Festgottesdienst zelebrierte.

Das Gotteshaus war mit ca. 400 Frauen aus den verschiedenen Ortsverbänden fast voll besetzt und so war auch dieser Gottesdienst wieder eine Demonstration der Mutter Gottes Verehrung.

Nach dem Gottesdienst wurde noch Einkehr gehalten.

Gegen 17:00 Uhr begann die Heimreise mit vielen Liedern unter der Aichacher Frauenvorsitzenden und mit Dankesworten endete dann dieser eindrucksvolle Nachmittag.

Karl Böck

Maiandacht an der Buchkapelle



Zur traditionellen Maiandacht des KAB-Ortsverbandes Kühbach kamen bei herrlichem Wetter über 100 Gläubige aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach und Umgebung an die Buchkapelle. Pfarrer Paul Mahl und Lektorin Gertrud Hanisch gestalteten die Andacht zur Ehre der Mutter Gottes. Den Altar mit der Schwarzen Madonna hat Hanni Helfer gestaltet.

Die Buchkapelle im Buchholz wurde in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts

erbaut. Sie blieb noch übrig von den abgetragenen Einödhöfen Oberbuch und Unterbuch.

Bild u. Text Helene Monzer

Kühbacher Flohzirkus

Derzeit führt der Kühbacher Flohzirkus vier gut besuchte Eltern-Kind Gruppen. Was uns besonders freut: Auch im laufenden Gruppenjahr melden sich immer wieder Mamas, die Interesse an der Eltern-Kind-Gruppe haben und einsteigen wollen. Die wöchentlichen Treffen finden jeweils am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt. Der Informationsabend für das kommende Gruppenjahr fand am 25.06.2019 im Pfarrstüberl statt. Anmeldung sind jederzeit bei Lena Untersehr unter 0175/5611788 möglich.

Tradition hat mittlerweile schon der Vortrag von Dr. Gerhard Hofmann. Das Thema war: „Die 10 häufigsten Notfälle im Alltag“. Hierzu kamen zahlreiche



Interessierte nicht nur aus der Gemeinde Kühbach, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften. Insgesamt konnten wir knapp 40 Gäste vermelden. Besprochen wurden unter anderem folgende Themen: Fieber, Fieberkrampf, Platzwunden, Erkältung, Pseudokrampf, Bauchschmerzen, Insektenstich, vor allem Bienenstiche, Zeckenbiss, Ellenbogen ausrenken, Zahnen. Der Vortrag wurde sehr positiv angenommen. Die interessierten Mamas und Papas durften Dr. Hofmann jederzeit Fragen stellen. Mit hervorragendem Wissen, realistischen Situationen und praktischen Hilfen konnte er alle im Saal restlos begeistern. Vielen Dank nochmal an Dr. med. Gerhard Hofmann und an alle fleißigen Helfer, besonders unseren Flohzirkus Papa, der die Begrüßung übernahm. Im März fand zudem ein Vortrag aus dem Angebot des Frauenbunds zum Thema „Hilfe, mir wächst alles über den Kopf“ statt. Dort hatten 7 Mütter die Gelegenheit, sich über ihre Situation auszutauschen und sich gegenseitig Tipps zu geben, um den Alltag leichter zu meistern.

In unserer Jahresplanung durfte auch dieses Jahr ein gemeinsamer Ausflug zum Kuhbauernhof „Beim Hibs“ in Schönbach (natürlich) nicht fehlen, dieser fand am 11.07. statt. Hierzu hatten sich bereits 30 Erwachsene und 30 Kinder angemeldet.

Auch die Hüpfburg auf dem diesjährigen Pfarrfest war ein voller Erfolg. Leider musste diese aufgrund der starken Regenfälle und der dadurch resultierenden enormen Rutschgefahr vorzeitig gesperrt werden.

Am Ende möchte ich mich nochmals herzlich bei allen fleißigen Helfern und Helferinnen bedanken, die uns immer gerne und bereitwillig unterstützt haben. Vor allem beim jährlichen Spielzeugputzen ging teilweise das verschmutzte Spielzeug aus und das Stüberl musste wegen Überfüllung geschlossen werden. Vielen Dank!



Wer Interesse hat mitzumachen oder einfach mal “schnuppern“ möchte, kann sich jederzeit bei Lena Untersehr unter der Telefonnummer 0175/5611788 melden. Lena wird ab September die Gesamtgruppenleitung von mir, Carolin Schäfer, übernehmen.



18

Wir freuen uns auf Euch!
Bild u. Text Carolin Schäfer

Blickpunkt-Rezept

Riesenpfannkuchen mit Champignon- Schafskäse-Füllung

Zutaten für 4 Personen

1 EL Olivenöl	200 g Fetakäse
1 Zwiebel	Pfannkuchenteig
200g frische Champignons	100 g Mehl
2 EL gehackte Petersilie	250 ml Milch
Salz, Pfeffer	½ TL Salz
Suppenwürze oder Gemüsesalz	4 Eier
1 rote Paprikaschote	

Zubereitung

Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Das Blech im Backofen bei Ober-/Unterhitze auf 230 Grad vorheizen.

Die Zwiebel hacken, Champignons putzen und in Scheiben schneiden, Paprika würfeln, Feta zerbröseln. Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel und Pilze anbraten, die Petersilie dazugeben, mit Salz, Pfeffer und Suppenwürze abschmecken und abkühlen lassen.

Pfannkuchenteig herstellen, mit der Pilzmasse und den Paprikawürfeln vermengen, dann gleichmäßig auf das Backblech verteilen und mit dem Fetakäse bestreuen. Ca. 15 Minuten backen.

Nach dem Backen auf dem Blech einrollen und einige Minuten ruhen lassen, dann in Scheiben schneiden.

Dieses und weitere leckere Rezepte finden Sie in der 2. Auflage des Back- und Kochbuches unseres Kühbacher Frauenbundes. Das Rezeptheft können Sie zum Preis von 12 € im Schreibwarengeschäft am Marktplatz, Barbara Grimm, Blumen Fronwieser oder im Pfarrbüro erwerben.



Kirchenverwaltung Kühbach

Neue Lautsprecheranlage

Seit geraumer Zeit wird meist von betagteren Kirchgängern moniert, dass man in der Pfarrkirche die Vortragenden akustisch schlecht oder gar nicht verstanden hat. Andererseits gab es wieder Gottesdienste, die diesbezüglich gelobt wurden. Wir haben nun unsere Anlage von einem Fachmann inspizieren lassen. Dieser kam zu dem Ergebnis, dass die Mikrofone sehr gut geeignet seien, die Lautsprecherboxen jedoch aus Altersgründen (innerer Staub und Schimmelbefall) Übertragungsstörungen in manchen Tonhöhen aufweisen. Die Verstärkeranlage selbst sei nicht regelbar und deshalb ungeeignet. Die Kirchenverwaltung hat sich deshalb für den Lautsprecheraustausch entschieden. Nach dem Verwaltungsprozedere wird in Kürze die neue Anlage installiert und hoffentlich für Abhilfe sorgen. Ein Wehrmutstropfen bleibt jedoch. Es kann nur soviel klar wiedergegeben werden, wie es auch in die Mikrofone gesprochen wird.

Neue Magnusfahne und restaurierte Magnusfigur

Unser Kirchenpatron, der Hl. Magnus, ist an mehreren Stellen unserer Pfarrkirche präsent. Ältere Gläubige erinnern sich vielleicht noch, dass es eine Magnusfahne gegeben hat. Unser Mesner Herr Zeidler hat das Altertum wieder ins Gedächtnis gerufen und sich dafür eingesetzt, dass die Magnusfahne erneuert wird. Zum Magnuspatrozinium 2020 soll die neue Fahne unseren Kirchenraum zusätzlich schmücken und bei Prozessionen mitgetragen werden.



Die Magnusfigur in der Außennische des Haupteinganges war stark verwittert. Der Restaurator Axel Wieland wurde beauftragt, die Fehlstellen und Abkratzen zu retuschieren und die Figur neu zu fassen.

Vielleicht ist zur Ausgabe dieses Blickpunkts schon der restaurierte Magnus zu bewundern, wenn sie vor dem Kircheneintritt einen Blick darauf werfen.

Fensterläden und Garagentore im Pfarrhof

Auch im Pfarrhof stehen einige Verbesserungen an. Die Fensterläden sind teilweise absturzgefährdet und sollen im nächsten Halbjahr insgesamt durch Neue ersetzt werden. Die beiden Garagentore werden ebenfalls erneuert. Für die schon oben aufgezählten Anschaffungen in der Kirche ist die Pfarrei auch auf Spenden angewiesen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Text Franz Baumer
Bild Axel Wieland



Alfons Widmann und Matthe Lochner werden verabschiedet

Im Rahmen der ersten Sitzung der neuen Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Magnus in diesem Jahr wurden die ausgeschiedenen Kirchenverwaltungsmitglieder Alfons Widmann und Josef-Matthe Lochner für ihre ehrenamtliche Arbeit geehrt. Kirchenpfleger Franz Baumer und Pfarrer Paul Mahl überreichten Ehrenurkunden.

Alfons Widmann (sitzend links) war 52 Jahre in der Kirchenverwaltung, davon 14 Jahre als Kirchenpfleger. Im Mittelpunkt seiner Arbeit standen die Finanzierung der Baumaßnahmen Pfarrheim und Kindergartenneubau. Bei der Innenrenovierung der Kirche war es „dein Herzensanliegen“, so Baumer in seiner Dankesrede, „Fehlentwicklungen der Vergangenheit aufzuarbeiten“. Dazu zählt der Umbau der kirchenstuckschädlichen Umluftheizung in eine zeitgemäße Elektrobankheizung und die Rückführung der Blockbestuhlung zum heutigen Mittelgang. Der krönende Abschluss seiner Kirchenpflegerära war die neue Offner-Orgel auf dem idealen Emporestandort.



Von links stehend die neue Kirchenverwaltung: Schriftführer Walter Bergmeier, Ludwig Harrer jun., Markus Spies, Winfried Hermann, berufenes Mitglied Alois Kurrer, Ausschussvorsitzender Bernd Kerscher, Pfarrsekretärin Maria Golling, Kirchenpfleger Franz Baumer und Pfarrer Paul Mahl.

Auch Josef-Matthe Lochner ist sehr viel zu verdanken, sagte Baumer.

Er hat in seiner 18jährigen Tätigkeit als Kunstkenner den restlichen Kirchenverwaltungsmitgliedern den Blick geschärft, von profanen Lösungen abzusehen und werterhaltenden Verbesserungen mehr Raum zu geben. Es ist der Verdienst Lochners, dass in der Pfarrkirche anstelle der Quasten-Lampen eine hervorragende,

einfühlsame, indirekte Kirchenschiffbeleuchtung installiert wurde.

Als Schriftführer hat Lochner für die Kirchenverwaltung über ein Jahrzehnt Protokolle gefertigt.

Bild u. Text Helene Monzer



Neues aus Großhausen

Kirchenverwaltungswahl nach der Vorabendmesse am 17.11.2018 in der Pfarrei Großhausen.

Nach der konstituierenden Sitzung mit Pfarrer Paul Mahl trat die neugewählte Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Johannes Bapt. in Großhausen am 1.1.2019 sein Amt an. Sepp Zöttl wurde in das Amt des Kirchenpflegers gewählt. Die Kassenverwaltung übernahm Susanne Birner und als Beirat stehen Konrad Bitzl, Wilhelm Neumeyer und Josef Mair zur Verfügung.

Text Werner Maier

Verdiente Mitarbeiter der Pfarrei wurden geehrt

Im Rahmen der Vorabendmesse in der Großhauser Pfarrkirche St. Johannes Baptist, die Pfarrer Paul Mahl zelebrierte, wurden verdiente Mitarbeiter geehrt. Leo Schamberger sen. und Organist Gerold Sedlatschek bekamen Ehrenurkunden von der Diözese Augsburg überreicht. Ebenso wurde Michael Gastl als Praktikant in der Pfarreiengemeinschaft Kühbach für das ständige Diakonat vorgestellt.

Leo Schamberger sen. wurde als Kirchenpfleger verabschiedet. Er hatte sich



Bild von links:

Franz Baumer (Kirchenpfleger in Kühbach), Michael Gastl, Gerold Sedlatschek, Simon Roth, Pfarrer Paul Mahl, Martin Roth, Leo Schamberger sen., Mesner Werner Maier, Josef Zöttl (Kirchenpfleger in Großhausen)

nicht mehr zur Wahl gestellt. Er war 31 Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung in Großhausen, davon 12 Jahre als Kirchenpfleger. Pfarrer Mahl dankte Schamberger für das ehrenamtliche Engagement und überreichte im Namen

des Generalvikars Harald Heinrich als Anerkennung für die treuen Dienste eine Ehrenurkunde.



Der neue Kirchenpfleger Sepp Zöttl dankte seinem Vorgänger. Er zählte auf, was Schamberger alles für die Pfarrei geleistet hat, dazu gehörte insbesondere die Außen- und Innenrenovierung der Großhauser Kirche.

Auch Gerold Sedlatschek wurde Dank zuteil. Kühbachs Kirchenpfleger Franz Baumer überreichte im Namen des Amtes für Kirchenmusik im Bischöflichen Ordinariat Augsburg eine Ehrenurkunde für gewissenhafte und treue Dienste in der Musica sacra. Sedlatschek ist seit 40 Jahren Organist in der Großhauser Pfarrei, in der Filialkirche in Paar und in der Schloßkapelle Haslangkreit.

Foto u. Text Helene Monzer

Neues aus Unterschönbach



Mit der Segnung der Palmzweige begann Pfarrer Hager am diesjährigen Palmsonntag den Gottesdienst vor der Pfarrkirche St. Kastulus in Unterschönbach, bevor er mit den Ministranten und der gesamten Kirchengemeinde ins Gotteshaus einzog. Wie jedes Jahr hat Leni Kastl keine Mühen gescheut und viele Stunden in das Schmücken der Palmbuschen investiert. Der Aufwand hat sich jedoch gelohnt und es kam wieder ein stattlicher Betrag zusammen, der der Schönbacher Kirche zugutekommt. Vergelt's Gott den Bastlern und Spendern!

Bild u. Text Annegret Tyroller



Das ereignete sich im Februar 2019 ...

Ehejubilare der Pfarreiengemeinschaft Kühbach

Die Pfarreiengemeinschaft Kühbach hatte zum Fest der Ehejubilare zum Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Martin Unterbernbach eingeladen. Sieben Jubelpaare feierten zusammen mit Pfarrer Paul Mahl die Hl. Messe, die vom Kirchenchor unter Leitung von Erika Braunmüller musikalisch umrahmt wurde. Während des Gottesdienstes segnete Pfarrer Mahl jedes einzelne Jubelpaar. Die sieben Paare halten sich zwischen zwanzig und fünfundfünfzig Jahre die Treue.

Nach dem Gottesdienst stellten sich die Jubelpaare vor dem Hochaltar zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto. Anschließend ging die Gruppe zu einem kleinen Stehempfang, organisiert vom Unterbernbacher Pfarrgemeinderat, in den Pfarrstadl. PGR-Vorsitzender Michael Wagner überreichte hier den Jubelpaaren, die in Kühbach bzw. Radersdorf wohnhaft sind, je eine rote Rose. Auf einen mit Rosen geschmückten Tisch konnte man die Hochzeitsbilder der Jubelpaare anschauen.



Sie halten sich seit Jahrzehnten die Treue: sitzend: Waltraud u. Johann Felber (55 Jahre), 2. Reihe: v.l. Pfarrer Paul Mahl, Majer Peter u. Margarete, Fanni u. Josef Haberl (je 50 Jahre) 3. Reihe: v.l. Bergmeier Walter u. Ingrid, Grimm Franz u. Barbara (je 35 Jahre). Dahinter: Höß Alexandra u. Lothar (20 Jahre), Höß Simon u. Marianne (30 Jahre).

Foto u. Text Ernst Tremel

Schnee und Raureif geben Feldkreuzen den besonderen Reiz

Das Huberkreuz in Rettenbach, das Schmausnkreuz und das Schmiedkreuz in Unterbernbach werden im Sommer immer mit frischen Blumen versehen. Im Winter geben die tief verschneite Winterlandschaft und der Raureif an den Bäumen den Feldkreuzen den besonderen Reiz.





Bilder v.l. : Huberkreuz, Schmausnkreuz, Schmiedkreuz

Foto u. Text Ernst Tremel

Das ereignete sich im März 2019 ...

Fasching im Kindergarten

16 Mädchen und Buben des Unterbernbacher Kindergartens feierten am rußigen Freitag mit Leiterin Beatrix Rehle und ihrer Mitarbeiterin Lena Elbl unter dem Motto „Unterwasserwelt“ zünftig Fasching.

Ernst Tremel

Schromlachia beim Seniorennachmittag

Beim Seniorennachmittag am Rosenmontag im Pfarrstadel Unterbernbach konnte das Prinzenpaar der Schromlachia, Prinz Gabriel I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Martina I. vor heimischem Publikum auftreten. Das Prinzenpaar und die Tanzgruppe erfreuten mit ihrer Darbietung die Senioren und ernteten dafür den verdienten Beifall. Das Betreuungsteam hatte mit Kaffee, frischen Kiacherln und einer Brotzeit wiederum bestens für das Wohl der Senioren gesorgt.

Ernst Tremel



„Kino für Alle“ im Pfarrsaal Kühbach



Einen bewegenden Filmabend veranstaltete der Pfarrgemeinderat Kühbach am 29. März. Gezeigt wurde „Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes“ von Wim Wenders aus 2018. Zahlreiche Interessierte kamen in den Pfarrsaal, wo sie zunächst mit einem Glas Sekt empfangen wurden. Im anschließenden Film kam der Papst in

Interviews und Mitschnitten von öffentlichen Auftritten zu Wort. Das Format des Films gab dem hl. Vater die Möglichkeit, seine Botschaften direkt an die Zuschauer zu adressieren.

Bild u. Text Rupert Wagner

Nachfolger für Blickpunkt gesucht

Seit der Ausgabe des Blickpunkts Nr. 2 im Sommer 1997 gehöre ich dem Blickpunkt-Team an und habe fast alle Berichte für die Pfarrei Unterbernbach erstellt. Da ich nun die Altersgrenze von 70 Jahren überschritten habe, wird es langsam Zeit, diese Aufgabe in jüngere Hände abzugeben. Es gibt bestimmt Leser des Blickpunkts, die diese Berichterstattung bestens erledigen können. Sie möchten sich doch bitte bei Maria Golling oder bei mir melden.



Ernst Tremel

Die neue Kirchenverwaltung in St. Martin Unterbernbach



Die neue Kirchenverwaltungsmitglieder der Pfarrei St. Martin Unterbernbach: v.l. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Michael Wagner, Florian Kaiser, Michael Wagner, Kirchenpfleger Gerhard Stegmayer, Gertraud Szekely, Hans Hofberger, und Pfarrer Paul Mahl.

Bild u. Text Ernst Tremel



Das ereignete sich im April 2019 ...

Palmsonntag in Unterbernbach

Am Palmsonntag verkauften Mitglieder des Frauenbundes Unterbernbach selbst gebundene Palmbüschel, die Pfarrer Johann Menzinger anschließend im Hof der Familie Braunmüller segnete. Nach Verteilung der Palmzweige an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung zog Pfarrer Menzinger mit den Ministranten und Erstkommunionkindern an der Spitze in die Pfarrkirche St. Martin ein, um dort den Festgottesdienst zu feiern.



Bild u. Text Ernst Tremel

Erzähltheater „Der Kreuzweg Jesu“

Gut besucht war der traditionelle Kinderkreuzweg am Karfreitag in der Kapelle St. Pius im Pfarrer-Knaus-Heim. Erstmals war das neu angeschaffte Erzähltheater „Kamishibai“ im Einsatz. Mit Bildkarten zum Thema „Der Kreuzweg Jesu“ und die Geschichten dazu, die vom Kindergottesdienst-Team vorgelesen wurden, erlebten die Kinder eine kindgerechte Kreuzwegandacht. Alle Kinder durften mitmachen und zwischen den gelesenen Stationen Symbole zum Kreuz tragen. Musikalisch umrahmte Sabine Huber die Andacht.



Bild u. Text Helene Monzer



Meditation zum Kreuz in und um Kühbach

Gemeinsam machten sich fast 30 Gläubige am Karfreitag-Abend zu einer Kreuzwegmeditation mit Michael Gastl auf den Weg, um an fünf Kreuzwegstationen in Kühbach das Leiden Jesu nachzuvollziehen. Gastl, der derzeit in seiner Heimatgemeinde das Praktikum zum Diakon absolviert, veranschaulichte anhand von Bibelstellen die Bedeutung des Kreuzes für die Christen. Er betonte „Durch den Tod am Kreuz und die Auferstehung Jesu dürfen wir Christen auf ein Leben nach dem Tod hoffen“. Der Weg führte vom Kreuz in der Kirche St. Magnus, Richtung Aussiedlerhof/Sportplatz zum zweiten Kreuz an der B300, weiter zum Kreuz am Kreuzbaum und wieder zurück zum Kirchplatz. Letzte Station war eine Bilddokumentation des Altöttinger Jerusalem-Panoramas zur Kreuzigung Christi im Pfarrgarten. Die Bilddokumentation hat Franz Czech für diese Kreuzwegmeditation bearbeitet.



Bild u. Text Helene Monzer

Tanz in den Frühling



Der Kindergarten St. Martin Unterbernbach hatte zum Frühlingfest in den Pfarrstadel eingeladen. Großeltern, Eltern und Geschwister waren der Einladung gefolgt und verfolgten die Tänze der Kindergartenkinder. Eine Märchenerzählerin sorgte für die Unterhaltung der Kleinen, während sich die Erwachsenen bei leckeren Kuchen und Kaffee stärken konnten. Für die Kinder gab es noch selbst gebastelte Sticker.



Das ereignete sich im Mai 2019 ...



Der aufgehenden Sonne entgegen zum Beinberg

Rund vierzig Unterbernbacher pilgerten am 1. Mai nach Maria Beinberg. Dort feierten sie zusammen mit den Hörzhausener Wallfahrern und dem Schrobenshausener Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler den Wallfahrtsgottesdienst. Musikalisch umrahmt wurde dieser von den Brüdern Euba aus Hörzhausen auf der Orgel und der Trompete. Da das Brotzeitstüberl gesperrt war, boten Mitglieder des Pfarrgemeinderats aus Unterbernbach und Hörzhausen als Wegzehrung Speisen und Getränke an.

Foto u. Text Ernst Tremel

Sieben Erstkommunionkinder in St. Martin

In der Unterbernbacher Pfarrei St. Martin führte Pfarrer Paul Mahl fünf Mädchen und zwei Buben an den Tisch des Herrn. Der feierliche Gottesdienst zur Erstkommunion wurde von der Gruppe Namenlos und Organistin Erika Braunmüller musikalisch umrahmt. Die Mütter Kathrin Kaltenbach und Silvia Hofberger haben die Kommunionkinder auf diesen Festtag unter Leitung von Maria Golling vorbereitet. Am Ende des Gottesdienstes sangen die Kommunionkinder gemeinsam das Lied „Du lädst uns ein“, das Erika Braunmüller mit ihnen einstudiert hatte.



von links:

Sophie Maier, Hannah Hofberger, Luca Kaltenbach, Marina Kaiser, Lucas Lotterschmid, Paula Aschenbrenner, Johanna Stiller

dahinter: Maria Golling und Pfarrer Paul Mahl

Bild u. Text Helene Monzer



20 Erstkommunionkinder in St. Magnus

Unter dem Motto „Kommt! Alles ist bereit!“ feierten 20 Mädchen und Buben in der Kirche St. Magnus ihre Erstkommunion. Vom Pfarrhof aus marschierten die Kommunionkinder, voran die Ministranten und die Bläsergruppe, zur Kirche. Beim feierlichen Gottesdienst, der von der Gruppe Namenlos und Organist Michael Huber musikalisch umrahmt wurde, bekamen die Mädchen und Buben von Pfarrer Paul Mahl die erste heilige Kommunion. In vier Gruppen hatten sich die Mädchen und Buben mit ihren Kommunionmüttern unter Leitung von Maria Golling (links) in den letzten Monaten auf die Erstkommunion vorbereitet.



Erste Reihe vorne von links: Quirin Wacker, Mara Petry, Hanna Bauer, Franziska Birzl, Julia Tyroller, Lea Silberbauer, Younes Trabelsi
Zweite Reihe: Noah Saenz, Finn Grimm, Simon Herzberger, Julian Hauke, Michael Krammer, Benedikt Kriener, Josef Huber
Dritte Reihe: Luca Lunglmair, Louis Fleckenstein, Philipp Strobel, Ilyas Trabelsi, Niklas Schmidt, Roman Müller

Bild u. Text Helene Monzer

Das ereignete sich im Juni 2019 ...

„HERZENSBILDUNG“-Pfingstnovene 2019

Der Pfarrgemeinderat Kühbach initiierte dieses Jahr zum zweiten Mal die Feier der Pfingstnovene. An neun Tagen, von Christi Himmelfahrt an bis Pfingsten, betet die Kirche um die Gabe des Heiligen Geistes. Dieses Jahr wählte der Pfarrgemeinderat als Thema für das neuntägige Gebet „Herzensbildung“. Neun verschiedene VorbeterInnen leiteten an den Abenden immer zur selben Uhrzeit die Novene in der Pfarrkirche. Durch bereitgestellte Gebetshefte



konnten die Gläubigen mitbeten und mitsingen. Diese Form des gemeinsamen Gebets ermöglicht damit den Laien, auch ohne Priester das Gespräch mit Gott einmal anders zu führen.

Ich glaube jedenfalls, daß diese Pfingstnovene eine positive Wirkung besitzt und ich dadurch meinen Glauben stärke.

*Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Kühbach
Barbara Wagner*

Diakon Bernd Zeidler zu Gast in Kühbach

Am Samstag, 1. Juni, feierte Pfarrer Paul Mahl die Sonntag-Vorabendmesse zusammen mit Diakon Bernd Zeidler aus Innsbruck in der Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus. Im Hinblick auf das bevorstehende Pfingstfest stellte Diakon Bernd Zeidler in seiner Predigt die sieben Gaben des Hl. Geistes, Weisheit, Einsicht, Erkenntnis, Frömmigkeit, Rat, Stärke und Gottesfurcht, in den Mittelpunkt. Zusammen mit Firmlingen hat er in Innsbruck versucht, diese Gaben ins Heute zu übertragen. Die Firmlinge haben dazu sieben Flammen gemalt und sich überlegt, wo und wie der Hl. Geist im Alltag vorkommt. Vier Ministrantinnen und Nichte Sophie Hartmann und Neffe Luca Schwarz hielten diese Bilder hoch und Diakon Zeidler gab dazu Erklärungen.

Bernd Zeidler, geb. 1976, stammt aus dem Kühbacher Ortsteil Unterbernbach. Nach Abschluss seines Theologiestudiums im Jahre 2006 ging er als Pastoralassistent nach Österreich in die Diözese Innsbruck. Aktuell ist er als Bildungsreferent für Kirche, Arbeit und Wirtschaft im Haus der Begegnung und in der Dompfarrei St. Jakob in Innsbruck tätig. Zu seinen Aufgaben gehören hier u.a. die Jugendarbeit. Zeidler ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Bild u. Text Helene Monzer

Fahrt der Pfarreiengemeinschaft in die Steiermark

Die Pfarrfahrt der Pfarreiengemeinschaft Kühbach führte in diesem Jahr in die Steiermark. In der ersten Pfingstwoche waren 51 Reiseteilnehmer sechs Tage mit dem Bus unterwegs. Busfahrer Thomas Golling und Ehefrau und Reiseleiterin Claudia aus der Kühbacher Pfarrgemeinde St. Magnus hatten wieder ein herrliches Reise-Programm zusammengestellt und die Teilnehmer bestens versorgt. Die Reise führte über Salzburg und Liezen zur Marien-Wallfahrtskirche in Frauenberg. Hier nahmen die Kühbacher an einem Pfingstmontags-Gottesdienst teil. Nach einem Stopp in Admont wurde zum Hotel in Niklasdorf bei Bruck an der Mur gefahren.



Am zweiten Tag ging es in die Landeshauptstadt der Steiermark nach Graz. Bei einer Führung durch die Altstadt, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehört, wurden viele Sehenswürdigkeiten gezeigt, u.a. das Glockenspiel, das Punkt 11.00 Uhr einsetzte und die berühmte gotische Doppelwendeltreppe in der Burg. Ein Highlight war an diesem Tag die Führung mit Pater Janosch durch die Basilika im Stift Rein, dem ältesten aktiven Zisterzienserstift der Welt. Auf der Schilcher Weinstraße ging es am dritten Tag zur nostalgischen Dampflok, dem Stainer Flascherzug. „Gaudi pur“ war bei der zweistündigen Fahrt mit der Dampflok geboten. Ein Musiker unterhielt die Gruppe mit seiner Steirischen Ziach und dazu Gesang. Bei der Besichtigung einer steirischen Ölmühle in Bad Gams durften Kürbiskernöl und Kürbiskerne mit verschiedenen Würzungen probiert werden. Die Fahrt ging anschließend weiter zur Hundertwasserkirche St. Barbara in Bärnbach.



Sechs herrliche Tage erlebten die 51 Reiseteilnehmer in der Steiermark. Das Gruppenfoto zeigt die Teilnehmer vor der Kirche in Maria Zell, dem wichtigsten Wallfahrtsort in Österreich.

In Maria Zell erlebten die Reisenden am vierten Tag beim Gottesdienst in der Kirche eine Überraschung. Weihbischof Grünwald - er war mit Pilgern aus Augsburg hier - zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Paul Mahl den Gottesdienst. Auf der Rückfahrt zum Hotel wurde an einer landschaftlich schönen Stelle das alljährliche landestypische Picknick mit kulinarischen Köstlichkeiten angeboten und mit großem Appetit verspeist.

Am vorletzten Tag erfuhren die Teilnehmer im „Haus des Apfels“ in Puch bei Weiz alles rund um den Apfel. Im Museum wurde „Der Apfel im Wandel der Zeit“ präsentiert. Weiter ging es dann zur Riegersburg, die der Reisegruppe hoch auf einem Basaltfelsen einen herrlichen Ausblick in das Land der Steiermark bot.

Die Heimreise führte über die Pyhrn Autobahn und Wels nach Stadl Paura. Nach einer Führung durch die Dreifaltigkeitskirche feierte die Gruppe den Abschlussgottesdienst. Letzter Halt war Schärding, Grenzstadt zwischen Österreich und Bayern.

Bild u. Text Helene Monzer



Das ereignete sich im Juli 2019 ...

Neueinführung und Verabschiedung von Ministranten

Beim Familiengottesdienst, der vom Kinder- und Kirchenchor unter Leitung von Erika Braunnmüller musikalisch umrahmt wurde, überreichte Pfarrer Paul Mahl fünf neuen Ministranten das Gewand und das Ministrantenkreuz. Den beiden scheidenden Ministranten wurde von Betreuerin Steffi Maier ein Präsent überreicht. Die scheidenden und neuen Ministranten wurden von den Gottesdienstbesuchern mit Applaus bedacht. Am Ende des Gottesdienstes nahm Pfarrer Paul Mahl noch die Einzelsegnung der anwesenden Kinder vor.



Das Bild zeigt die neuen Ministranten: v.l. Ben Gschwendler, Hannah Hofberger, Sophie Maier, Johanna Stiller und Marina Kaiser zusammen mit Pfarrer Paul Mahl. Dahinter die scheidenden Ministranten Simon Maier und Tom Stocker.

Bild u. Text Ernst Tremel

Pfarrarausflug ins Allgäu

Der Pfarrarausflug der Pfarrei St. Martin Unterbernbach führte die 42 Teilnehmer (28 Erwachsene und 14 Kinder) ins schöne Allgäu. In Immenstadt feierte man mit Pfarrer Paul Mahl in der Loretokapelle die Heilige Messe. Nach dem Gottesdienst gab es eine kurze lehrreiche Kirchenführung. Anschließend fuhr die Gruppe mit dem Bus weiter zur Hündlebahn bei Oberstaufen. Dort nutzten die meisten die Auffahrt mit der Bahn und kürzten so den Gipfelaufstieg ab. Auch eine Führung in der Oberen Hündlealpe stand auf dem Programm. Den



beiden Gruppen wurde vom Senner die Herstellung des leckeren Bergkäses erläutert.

Bei der Heimfahrt war man sich einig, dass Pfarrgemeinderatsvorsitzender Michael Wagner einen wunderschönen Ausflug organisiert hatte.

Foto u. Text Ernst Tremel

Fünf neue Mitglieder in der Skapulierbruderschaft in Kühbach

Nach altem Brauch sind in der Pfarrei Kühbach jedes Jahr vor allem die Erstkommunionkinder u. deren Eltern, aber auch neue Mitbürger oder wer sich neu dazu entschließt, eingeladen, sich in die Skapulierbruderschaft eintragen zu lassen. In Kühbach wurde die Gebetsbruderschaft bereits im Jahr 1667 gegründet und wird auch heute noch gepflegt.



*Foto Franz Czech
Text Maria Golling*

Grillfest der Unterbernbacher Senioren

Seit einem Jahr bieten Dr. Sabine Franke, Elfriede Sturm und Monika Walter in regelmäßigem Abstand Zusammentreffen mit den Unterbernbacher Senioren im Pfarrstadel an. Beim Grillfest zum einjährigen Jubiläum wurden sie von Grillmeister Thomas Walter unterstützt. Zu den Gästen gesellten sich auch



Pfarrer Paul Mahl mit den beiden Klosterschwestern und Michael Gastl, der im Oktober zum Diakon geweiht wird. Und zum Ausklang gab es noch leckere Eisspezialitäten.

Bild u. Text Ernst Tremel

Das ereignete sich im August 2019 ...

Pater Anselm Grün in Kühbach

Pater Anselm Grün machte im August wieder Urlaub bei seinem Bruder in Aichach. Schon zum elftenmal in Folge zelebrierte er in der Pfarrei St. Magnus in Kühbach einen Donnerstag-Abend-Gottesdienst.

Pfarrer Paul Mahl begrüßte in der voll besetzten Kirche den bekannten Buchautoren aus Münster Schwarzach am Gedenktag des Heiligen Dominikus. In seiner Predigt betonte Grün „Dass man dem inneren Impuls folgen soll. Denn, wenn Gott in mir herrscht bin ich frei und nicht beherrscht, und wir werden zum Segen für andere Menschen werden“. Am Ende spendete Pater Anselm Grün den Einzelsegen an die Gottesdienstbesucher.



Viele Gottesdienstbesucher und die Ministranten nutzten die Gelegenheit, von Pater Anselm Grün den Einzelsegen zu bekommen.

Bild u. Text Helene Monzer

Patrozinium Rettenbach

Die Einladung von Martin Zeidler, dem Vorsitzenden des Vereins Kapelle Rettenbach, den Gottesdienst am Fest Maria Himmelfahrt, dem Patrozinium der Marienkapelle in Rettenbach, zu zelebrieren, hatte Ruhestandspfarrer Adolf Nießner aus Straubing gerne angenommen. Rund 350 Gläubige feierten mit Pfarrer Adolf Nießner und Diakon Ludwig Drexel die Hl. Messe an der Marienkapelle in Rettenbach. Vor 27 Jahren hatte der damalige Pfarrer von Kühbach zusammen mit Monsignore German Fischer am Fest Maria Himmelfahrt die Kapelle in Rettenbach geweiht.



Zu Beginn des Gottesdienstes segnete der Pfarrer die liebevoll gebundenen Kräuterbüschel der Besucher und am Ende spendete er allen den Wettersegen.



Nach dem Gottesdienst feierten die Besucher aus nah und fern im Hof der Familie Siegl gemeinsam das Unterbernbacher Pfarrfest der Pfarrei St. Martin. Auch ein kleiner Regenschauer verscheuchte die Gäste nicht, denn im aufgestellten Zelt und unter den Vordächern der landwirtschaftlichen Gebäude fanden alle Schutz vor dem Regen. Beim gemeinsamen Mittagessen mit leckerem Rollbraten und anschließendem Kaffee und Kuchen saßen die Besucher noch lange zusammen.

Bild u. Text Ernst Tremel

Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft Kühbach - Erlös für Ausstattung eines Bewegungsraumes in der neuen Kinderkrippe

Zum Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft Kühbach im Haslangkreiter Schlosspark, das fast schon 30 Jahre stattfindet, waren bei sommerlichen Temperaturen viele Besucher gekommen. Von Bläsern musikalisch umrahmt, zelebrierte Pfarrer Paul Mahl die Eucharistiefeier. Die Lesung und Fürbitten las Lektorin Gertrud Hanisch. Am Ende dankte Pfarrer Mahl dem Pastoralrat, der das Fest organisiert hatte, den Mitarbeitern der Pfarreiengemeinschaft und den Kuchenbäckerinnen. Dank galt auch der Familie Rössig, die den Schlosspark wieder zur Verfügung gestellt hatte. Pastoralratsvorsitzender Josef Golling dankte ebenso und freute sich, dass das gemeinsame Pfarrfest heuer wieder



in der schönen Kulisse des Schloßparkes veranstaltet werden konnte. Er informierte auch darüber, dass in diesem Jahr mit dem Erlös des gemeinsamen Pfarrfestes die Ausstattung eines Bewegungsraumes in der neuen Kinderkrippe unterstützt wird, welche, wie er betonte „ja Kleinkindern unserer gesamten Pfarreiengemeinschaft offensteht“.



Die ehrenamtlichen Helfer aus den Pfarreien Kühbach, Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach sorgten anschließend für das leibliche Wohl der Besucher mit Würstl, Kaffee und Kuchen.

Bild u. Text Helene Monzer

Kirchgeld 2019

Immer zum Ende des Jahres bitten unsere vier Pfarreien Sie um Ihren Kirchgeldbeitrag. Das jährliche Kirchgeld und das monatliche Opfer für die Kirche bleiben vollständig in den jeweiligen Pfarrgemeinden. Kirchgeld und Kollekten werden verwendet für Renovierungsarbeiten in unseren Kirchen, für Reparaturen und sonstige Ausgaben, z.B. zum Bestreiten des Defizits der Kindergärten, für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, für die Pfarrheime und die Bücherei, auch für Öffentlichkeitsarbeit, den Druck der Gottesdienstanzeiger und des Blickpunkts, für Büroausstattung und Papier usw.. Wir könnten noch einige Beispiele aufführen.

Liebe Pfarrangehörige, wir möchten Sie alle höflichst bitten, mit Ihrem Kirchgeld zur Erhaltung und Sicherung der Werte, die uns in dieser Zeit anvertraut sind, beizutragen. Denn auch für eine lebendige Pfarrei gilt: Von nichts kommt nichts! Damit wir die anfallenden Kosten bestreiten können, bitten wir Sie um



Ihre Unterstützung. Für Kühbach, Unterbernbach und Großhausen bitten wir Sie um Überweisung der Kirchgeldes auf die entsprechenden Bankverbindungen. Kirchgeldtütchen finden Sie am Eingang Ihrer Pfarrkirche, wo auch die Gottesdienstanzeiger liegen. Ihren Umschlag können Sie in das Kollektenkörbchen legen oder auch im Pfarramt abgeben.

In Unterschönbach wird das Kirchgeld eingesammelt.

Die entsprechenden Bankverbindungen lauten:

Kath. Kirchenstiftung Kühbach,
IBAN: DE1472090000005706718
Kath. Kirchenstiftung Unterbernbach,
IBAN: DE5172090000007404522
Kath. Kirchenstiftung Großhausen,
IBAN: DE53720900000105716411

Bitte geben Sie bei Verwendungszweck: „Kirchgeld 2019“ an. Pro Person mit eigenem Einkommen sind 1,50 € Kirchgeld zu entrichten.

Wenn jeder für seine Pfarrei ein offenes Herz und eine gebende Hand hat und nach seinen Möglichkeiten mitträgt, dann ist es um das Gemeindeleben in unseren Pfarreien gut bestellt!

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Pfarramt Kühbach



Kaleidoskop

veranstaltet Konzert zum 10jährigen

Anlässlich des 10jährigen Bestehens veranstaltet der Chor „Kaleidoskop“ am

Sonntag, 20. Oktober 2019,
um 17:00 Uhr
ein Konzert
in der Kühbacher Pfarrkirche
St. Magnus.

Der Erlös daraus kommt
wieder einem sozialen Zweck
zugute.

Aus den Pfarreien

Kühbach

Getauft wurden:

Lorena Wenger, Samuel Weidendorfer, Amalie Fottner, Lukas Kreitmair, Simon Schindler, Jakob Herbinger, Veronika Höß, Ludwig Böck, Jasmin Ritzer, Moritz Hofmann, Felix Schadl, Mia Grammel, Leon Grammel, Johanna Wassermann, Tyler Snehotta, Noah Koppold, Leonie Kerscher, Lionel Matura, Mona Schweiger,

Auswärts getauft wurden:

Lasse Kurz, Katharina Lechner

Den Ehebund haben geschlossen:

Ilona u. Steffen Kurz, Adrienn u. Martin Gschoßmann, Verena u. Andreas Klebrig, Franziska u. Stefan Wischebrock, Andrea u. Christoph Hörmann

In Gottes Frieden befehlen wir:

Rudi Erhard, Kreszenz Dafelmair, Elfriede Schormair, Rupert Kammermeier, Anna Ulbrich, Rudolf Walter, Anna-Maria Flunk, Richard Huber, Josef Reil, Franz Hofmann, Magdalena Fuchs, Gertraud Kraus

Unterbernbach

Getauft wurde:

Amalie Lämmle, Leopold Hörmann

Auswärts getauft wurden:

Sofia Ostermeier, Mia u. Lea Jungbauer

In Gottes Frieden befehlen wir:

Margarete Stichlmair, Lorenz Grabmann, Martin Stegmayer, Irmgardis Bernauer, Georg Elbl, Werner Kaspar, Josef Sailer, Engelbert Schwaiger, Kreszenz Meyr

Großhausen

Getauft wurden:

Lia Neumeyer

In Gottes Frieden befehlen wir:

Johanna Thalhofer, Hans Mehner

Unterschönbach

In Gottes Frieden befehlen wir:

Franziska Hegenauer



Ansprechpartner / Telefonnummern



Pfarreiengemeinschaft Kühbach:

Pfarramt	Pfarrer Paul Mahl	08251/3467
Blickpunkt	Maria Golling	08251/827684
Pastoralrat	Josef Golling	08251/827684
Präventionsbeauftragter	Michael Gastl	08251/51157

Pfarrei St. Magnus Kühbach:

Bücherei	Ingrid Bergmeier	08251/7771
Eltern-Kind-Gruppen	Lena Untersehr	0175/5611788
Familiengottesdienstkreis	Birgit Mair	08259/828702
KAB Kühbach	Richard Monzer	08251/6201
KDFB Kühbach	Sabine Mair	08251/8929294
Kinderchor	Helene Monzer	08251/6201
Kindergarten	Martina Haser	08251/2137
Kirchenchor	Sabine Huber	08251/870274
Kirchenverwaltung	Franz Baumer	08251/4428
Kleinkindergottesdienstteam	Verena Müller	08251/8874757
Ministranten	über Pfarrbüro	08251/3467
Pfarrgemeinderat	Barbara Wagner	08251/50474
Seniorenkreis Kühbach	Franz Czech	08257/8444

Pfarrei St. Martin Unterbernbach:

KDFB Unterbernbach	Michaela Deisenhofer	08257/8728
Kindergarten	Beatrix Rehle	08257/8645
Kirchenchor	Erika Braunmüller	08257/990168
Kirchenverwaltung	Gerhard Stegmayer	0151/17827130
Ministranten	Sandra Schuh	schuh_sandra@web.de
Mutter-Kind-Gruppe	Marion Wittkopf	08257/9974120
Pfarrgemeinderat	Michael Wagner	08257/1004
Seniorenkreis	Elfriede Sturm	08257/2160

Pfarrei St. Johannes Bapt. Großhausen:

Kirchenverwaltung	Sepp Zöttl	08257/1062
Pfarrgemeinderat	Leo Schamberger jun.	08257/997214

Pfarrei St. Kastulus Unterschönbach:

Kirchenverwaltung	Albert Krammer	08259/828443
Pfarrgemeinderat	Agnes Gschoßmann	08259/82998

